KIRCHWEGE
KIRCHRÄUME

Kirchen entdecken im Tecklenburger Land

Evangelische Bodelschwingh-Kirche Lengerich-Wechte

Der Grund für den Bau lag in dem Zuzug vieler Flüchtlinge nach Wechte nach dem 2. Weltkrieg. Zunächst wurden 14-tägig Gottesdienste im Saal des Gasthauses Prigge-Nordhausen gehalten. 1959 wurde im Presbyterium der Kirchengemeinde Lengerich der Bau der Wechter Kirche mit angrenzenden Gemeinderäumen beschlossen und von der Landeskirche befürwortet.

Architekt Rudolf Huneke (Lengerich) plante den Neubau und begleitete die einzelnen Bauabschnitte. Die Grundsteinlegung fand am Reformationstag 1961 statt, am 17. Mai 1963 konnte die Bodelschwingh-Kirche in Gebrauch genommen werden. Die Predigt hielt der damalige Superintendent Rübesam. Da Friedrich von Bodelschwingh auf dem zum Pfarrbezirk gehörenden Wasserschloss Haus Marck geboren wurde (1831), erhielt die Wechter Kirche seinen Namen. ①

Bereits während der Bauzeit (1962) waren die beiden Glocken in Sinn (Hessen) bei den Gebrüdern Rincker gegossen und mit den Inschriften „Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen“ und „Du sollst lieben deinen Nächsten wie dich selbst“ (Matth. 22, 37 und 39) versehen worden. Die Alfred-Führer-Orgel baute man erst 1965 ein, als Spendengelder die Finanzierung sicherten. Altar, Kanzel und Taufstein mit Schale stammen von Arnold Rickert.

Die Kirche wurde dem Zeitstil entsprechend als schlichter Saal gestaltet. Gerahmte Segmente gliedern die Wände, auf denen als klar erkennbare Konstruktion der offene, holzverkleidete Dachstuhl aufliegt. Zwei Stufen erheben den Chor über das Kirchenschiff; der gerade Chorschluss ist durch einen Wandrücksprung strukturiert. ② Durch eine große Falttür in der Ostwand lässt sich das Schiff zum Gemeinderaum hin öffnen.

Die Kirche dient den evangelischen Christen der Lengericher Bauerschaften

Antrup, Aldrup, Exterheide und Wechte. Seit 2010 ist der 2008 gegründete Trägerverein für die Bodelschwingh-Kirche verantwortlich, die nicht mehr aus Kirchensteuermitteln finanziert werden kann. Sie wird heute durch Spenden und ehrenamtliches Engagement gehalten. So konnten 2011 auf Spendenbasis auch die Fenster unauffällig und wirkungsvoll durch Vorsatzfenster isoliert werden.

Betongitterfenster

Das Fenster im Chorraum ist in Betonelemente eingesetzt und wird durch schmale Bleiruten strukturiert. Für Kirchen der 1960er Jahre ist die Form eines seitlichen Chorfensters (wogegen die Wand hinter dem Altar fensterlos bleibt) eine gängige Form. Durch die Orgel im Chorraum wird die Kirchenmusik aufgewertet. ③

Abendmahl aus Bronze

Zentral im Chorraum hängt eine bronzene Abendmahlsdarstellung (Wolfgang Kreutter 1977). Christus und seine zwölf Jünger gruppieren sich um einen Tisch mit Brot und Kelch und sind identisch gestaltet, um die Ebenbildlichkeit aller Menschen mit Gott und Christus zu verdeutlichen. ④

Johannes Helweg-Löllmann/
Dr. Gabriele Böhm

Tourvorschlag

Von Ev. Stadtkirche durch Torhaus Römer, li. Bergstr. hoch, Schulstr. queren, hinter Bahnlinie re. auf Radweg nach St. Margareta. Über Bedarfsampel, Hannah-Arendt-Str., dann Intruper Weg folgen, re. Lohesch, re. Auf der Rotenburg. Li. Rahestr., re. am Bach entlang, li. Richtung Ladbergen. Weiter auf Pilgerweg (Muschelzeichen beachten!) bis Ev. Johanneskirche. Weiter auf Pilgerweg (z. T. Waldpfad) bis THW. Hier li. Ladberger Str. queren, re. Am Hagen, re. Aldruper Damm, li. Schniederhook. An T-Kreuzung re. Rethstraße, re. Saerbecker Damm, li. Kiefernheide folgen, an T-Kreuzung re. Brookhaarweg. Li. Sonnenhügeldamm, re. Kirchhofs Rott, an T-Kreuzung li. Kellers Kamp, re. An der Papiermühle folgen (z. T. Grasweg) bis Ev. Bodelschwingh-Kirche Wechte. Weiter Brochterbecker Straße, re. in Am Steinern Kreuz, Schreiben Wiesen, li. Antruper Esch folgen, li. in Antruper Straße, re. in Hildebrands Kamp, li. in Schrotweg, re. Heckenrosenweg, li. Am Feldweg, re. Diersmanns Weg, geradeaus bis Ev. Stadtkirche.

Anforderungen

Bis auf einen kleinen Anstieg ebene Strecke, ca. 26 km.

Fotos: G. Böhm

Öffnungszeiten

Ev. Stadtkirche (Kirchplatz): April-Sept. Sa 10-12 Uhr, Do 15.30-17.30 Uhr. Gemeindebüro 05481-80732. **St. Margareta** (Bahnhofstr. 111): Werktagskirche tägl. 10-17 Uhr, Hauptkirche n. Absprache (Büro Kolpingstr. 14, 05481-8 46 15 90). **Ev. Johanneskirche Lengerich-Stadtfeldmark** (Johannesstr. 23): April-Sept. Sa 10-17 Uhr, Do 15-18 Uhr. Ansonsten Schlüssel bei Stegemeier (Johannesstr. 23, 05481-1682) oder Neuenfeld (Poolweg 100, 05481-4956). **Ev. Bodelschwinghkirche Lengerich-Wechte** (Brochterbecker Str. 72): 1. Sa im Monat 14-18 Uhr, 1. und 3. So im Monat 9-12 Uhr. Schlüssel bei Löllmann (Brochterbecker Str. 77, 05482-327).

Parken

Direkt an den Kirchen.

Weitere Infos

www.kirchwege.de
www.kirchräume.de

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)